

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tistik des K. L. B. (siehe Bericht über die Präferenz-Konferenz; erscheint in Nr. 6) erwiesen. Und das dürfte genügen.

Dem Postulate „Weniger Lehrerkonferenzen“ ist bereits durch die Sistierung der Kantonal-Konferenz, die Einstellung der 2. jährlichen Bezirkskonferenz und die Reduktion der Spezialkonferenz Rechnung getragen worden. Auch die Bezirksschulräte sollen weniger mehr zu ihrer Vereinigung zusammenkommen, nurmehr alle 3 Jahre, statt wie heute 1–2 mal pro Jahr.

„Schuleintritt mit 7 Jahren, 7 Schuljahre“. Ein späterer Schuleintritt ist schon lange Postulat der Lehrerschaft, die Zurückstellung des neuen Erziehungsgesetzes ist schuld an der Nichtverwirklichung. Die meisten Schulgemeinden haben den 8. Kurs in den letzten Jahren und Jahrzehnten freiwillig eingeführt und möchten ihn nicht mehr missen. Soll am Ende die überlebte Ergänzungsschule wieder aus der Rumpfkammer hervorgeholt werden?

„Zusammenlegung von Zwergschulgemeinden“. Ganz recht! Aber ob der Antragsteller auch die Widerstände ermittelt, welche sich solchen Bestrebungen erfahrungsgemäß entgegenstellen?

Ganz tüchtig soll auch an den Aufsichtsorganen abgebaut werden. Der Erziehungsrat soll an Zahl reduziert, der Bezirksschulrat ganz oder zum Teil verschwinden, Turninspektoren und Turnkurse abgeschafft werden, neue Schulinspektoren (Kantonal- und Schulinspektor) werden keine gewünscht.

Es fällt uns als Lehrer nicht leicht, hierüber zu urteilen. Wer seine Pflicht als Erzieher voll und ernst aufsaugt, der wird sie tun, auch wenn keine Schulräte und Bezirksschulräte von Zeit zu Zeit im Schulzimmer erscheinen. Viele Orts- und Bezirksschulräte geben sich seit Jahren mit Freude und Eifer ihren Pflichten als Aufsichtsbehörden hin gegen keinen oder geringen Entgelt, und es ist wieder der bekannte Undank der Republik, wenn man die Bezirksschulräte nun auf einmal wegen einiger unvermeidlicher Kosten beiseite stellen möchte.

Summa Summarum! Je mehr man sich in die Einzelvorschläge vertieft: das eine sind Fastnachtsfrüchte, andere sind mit einer tüchtigen Lehrerbildung unvereinbar, wieder andere Wünsche sind bereits erfüllt.

Viel Lärm und wenig Wolle!

— **Deutsch-Freiburg.** Donnerstag den 11. Februar, Jahresversammlung der Lehrervereinigung des 3. Kreises im Gasthof zu Mehrgern in Freiburg. Um 10 Uhr Gesangsprobe. Um 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen mit darauffolgender geschäftlicher Sitzung.

Himmelsercheinungen im Monat Februar

Sonne und Fixsterne. Die schnelle Zunahme der Tageslängen im Februar zeigt uns, daß die Sonnenbahn immer steiler zum Äquator aufsteigt. Ende Februar verzeichnen wir noch eine südliche Deklination von 9°. Das Sternbild des Wassermanns, in dem die Sonne dann steht, ist dem Löwen am Mitternachtshimmel entgegengesetzt. Die winterlichen Sternbilder des Orions, Stieres usw. ziehen nun schon beim Einnahten durch den Meridian. Die Zunahme der Tageslängen wird noch begünstigt durch die abnehmende Zeitgleichung in der zweiten Monatshälfte.

Planeten. Merkur wird am 12. von der Sonne eingeholt und steht an diesem Tage auch in Konjunktion zum Monde (Neumond). Venus wird vom 7. an als Morgenstern am Osthimmel sichtbar. Mars ist rechtläufig im Sternbild des Schützen und daher am Morgenhimmel zu finden. Auch Jupiter und Saturn tauchen am Morgenhimmel auf, jener ca. 6 Uhr im Steinbock, dieser schon um 2 Uhr in der Waage.

Dr. J. Brun.

Lehrerzimmer

1. Verschiedene Einsendungen aus St. Gallen und Luzern mußten Raumes halber auf nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

2. Diejenigen Abonnenten der „Schweizer Schule“, welche ihren Abonnementsbetrag pro 1. Halbjahr 1926 noch nicht einbezahlt haben, mögen dies noch bis spätestens am 6. Februar durch Einzahlungsschein tun. Am 8. Februar werden vom Verlag die Nachnahmen für die noch nicht eingelaufenen Beträge verschickt werden. Wir bitten die Empfänger, sie bei Vorweis einzulösen.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschuß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonal- und Schulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.